

36903

Printar

LEHRPLAN

ungetheilte zweiclassige Volksschulen

(mit ganztägigem Unterrichte).

(Veröffentlicht auf Grund des hohen Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 10. November 1884, Z. 20691 durch Verordnung des k. k. Landeschulrathes für Krain vom 25. September 1886, Z. 2439 ex 1884.)



Laibach.

Druck von Klein & Kovač.

1887.

1. Gruppierung der Schüler.

In zweiclassigen Volksschulen gliedert sich jede Classe in zwei Abtheilungen, und zwar umfasst

die 1. Classe erste Abtheilung das 1. Schuljahr,
 die „ „ zweite „ „ 2. und 3. Schuljahr;
 die 2. Classe erste Abtheilung das 4. Schuljahr,
 die „ „ zweite „ „ 5. und 6. Schuljahr.

2. Stundenausmass.

Unterrichts- gegenstände	Erste Classe		Zweite Classe		Anmerkung
	I. Abthlg.	II. Abthlg.	I. Abthlg.	II. Abthlg.	
	1. Schuljahr	2. und 3. Schuljahr	4. Schuljahr	5. und 6. Schuljahr	
Religionslehre	1*)	1*)	2	2	*) event. nach Bedarf 2 Stunden.
Unterrichtssprache	12	12	10	10	
Rechnen und geometrische Formenlehre	4	4	4	4	
Naturkunde	—	—	1	1	
Geographie und Geschichte	—	—	2	2	
Schreiben	—	1	$\frac{3}{2}$	$\frac{3}{2}$	
Zeichnen	—	1	2*)	2*)	*) für Mädchen 1 Stunde
Gesang	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	
Turnen	—	$\frac{2}{2}$ *)	$\frac{2}{2}$ *)	$\frac{2}{2}$ *)	*) Turnen für Mädchen nur auf Wunsch der Eltern obligat.
Weibliche Handarbeiten	—	2	2	2	
Wöchentliche Stunden- zahl für Knaben	18	21	24 $\frac{1}{2}$	24 $\frac{1}{2}$	
Wöchentliche Stunden- zahl für Mädchen	18	23	25 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$	

Die zweite Landessprache wird auf Wunsch der Eltern als nicht obligater Gegenstand vom dritten Schuljahre an gelehrt.

3. Bestimmung bezüglich des Gebrauches von Lehrbüchern für Realien.

An zweiclassigen Volksschulen ist die Verwendung von besonderen Lehrbüchern für Realien nicht gestattet.

I. Religion.

Die Vertheilung des Lehrstoffes auf die einzelnen Jahrescourse wird nach §. 5 des Reichsvolksschulgesetzes von den Kirchenbehörden (Vorständen der israelitischen Cultusgemeinden) festgestellt.

II. Unterrichtssprache.

Ziel: Richtiges Verständnis der Mittheilungen anderer in der Muttersprache, so weit sie dem Kinde nach seiner Bildungsstufe erfassbar sind; Fähigkeit sich mündlich und schriftlich fließend auszudrücken; Fertigkeit im ausdrucksvollen Lesen des Gedruckten und des Geschriebenen.

A. Anschauungsunterricht.

1. Classe.

Erste Abtheilung.

Anschauungs- und Sprechübungen, angeknüpft an die Gegenstände aus der Umgebung des Kindes: Benennung von Dingen in Schule, Haus und Umgebung mit Angabe leicht erkennbarer Merkmale (Eigenschaften und Thätigkeiten); Namen von Thieren, Pflanzen und Mineralien. — Gewöhnung an lautreine und deutliche Aussprache.

Zweite Abtheilung.

In dieser Abtheilung fällt der Anschauungsunterricht mit der Erklärung der Lesestücke, insbesondere der naturgeschichtlichen, zusammen.

B. Lesen.

1. Classe.

Erste Abtheilung.

Einübung der Laute und deren Zeichen in Schreib- und Druckschrift; langsames und lautrichtiges Lesen mit Beachtung der Silbentrennung; Besprechung des Lesestoffes. Memorieren leichter Musterstücke in gebundener Rede.

Zweite Abtheilung.

Lautrichtiges Lesen mit genauer Beachtung der Satzzeichen (Punkt, Beistrich, Strichpunkt, Frage- und Rufzeichen); Wort- und Sacherläuterungen; Wiedergabe des Gelesenen nach gestellten Fragen, wobei nach und nach ein vom Wortlaute der Lesestücke unabhängiger Ausdruck anzustreben ist. Memorieren passender Musterstücke und Übungen im Vortrage derselben.

2. Classe.

Erste Abtheilung.

Geläufiges und sinnrichtiges Lesen mit genauer Beachtung der Satzzeichen; Verständnis und Wiedergabe des Gelesenen. Wort- und Sacherläuterungen. Memorieren und Vortragen passender Musterstücke.

Zweite Abtheilung.

Geläufiges und ausdrucksvolles Lesen der Druck- und Handschrift; Angabe des Inhaltes und des Gedankenganges der Lesestücke; Uebungen in der Mannigfaltigkeit des Ausdruckes. Wort- und Sacherläuterungen. Memorieren und Vortragen passender Lesestücke, wie auf der vorigen Stufe mit gesteigerten Anforderungen.

C. Sprachlehre.

(α. Slovenische Unterrichtssprache.)

1. Classe.

Erste Abtheilung.

Uebungen im Nachsprechen und Bilden kleiner Sätze und Zerlegen des Satzes in Worte, Silben und Laute. Selbstlaute, Mitlaute. Erkennen des Hauptwortes (mit Ausschluss des abstracten). Grossschreibung des ersten Wortes im Satze und der Eigennamen; Schlusspunkt.

Zweite Abtheilung.

Der reine einfache Satz. Kenntnis des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes; Geschlecht und Zahl der Hauptwörter; das persönliche Fürwort im ersten Falle der Ein-, Zwei- und Mehrzahl. Die drei Hauptzeiten. Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes; planmässig geleitete Uebungen im Abschreiben aus dem Lesebuche, in kleinen, leichten Umwandlungen der Lesestücke mit Aenderung des Zahl-, Person- und Zeitverhältnisses.

2. Classe.

Erste Abtheilung.

Der erweiterte einfache Satz; Kenntnis des persönlichen, besitzanzeigenden und hinweisenden Fürwortes, des Zahl-, Umstands- und Verhältnisswortes. Declination des Hauptwortes mit und ohne Eigenschaftswort. Steigerung des Eigenschaftswortes; Conjugation des Zeitwortes mit besonderer Rücksicht auf die Eintheilung in *Verba perfectiva* und *Verba imperfectiva*. Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes.

Zweite Abtheilung.

Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom einfachen Satze; der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz; die Satzzeichnung; Fortsetzung und Ergänzung der Formenlehre. Einiges über die Wortbildungslehre. Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes.

(β. Deutsche Unterrichtssprache.)

1. Classe.

Erste Abtheilung.

Uebungen im Nachsprechen und Bilden kleiner Sätze. Zerlegen des Satzes in Worte, Silben und Laute. Selbstlaute, Umlaute, Zwielaute, Mitlaute. Erkennen des Hauptwortes (mit Ausschluss des abstracten). Grossschreibung des Hauptwortes und des ersten Wortes im Satze. Schlusspunkt.

Zweite Abtheilung.

Der reine einfache Satz. Kenntnis des Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwortes; Geschlecht und Zahl der Hauptwörter; das persönliche Fürwort im 1. Falle der Ein- und Mehrzahl. Die drei Hauptzeiten und die Mitvergangenheit

der thätigen Form anzeigender Art. Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes; planmässig geleitete Uebungen im Abschreiben aus dem Lesebuche; in kleinen, leichten Umwandlungen der Lesestücke mit Aenderung des Zahl-, Person- und Zeitverhältnisses.

2. Classe.

Erste Abtheilung.

Der erweiterte einfache Satz. Kenntniss des persönlichen, besitzanzeigenden und hinweisenden Fürwortes, des Zahl-, Umstands- und Verhältniswortes. Declination des Geschlechtswortes; Declination des Hauptwortes mit und ohne Eigenschaftswort; Steigerung des Eigenschaftswortes; Conjugation des Zeitwortes. Schriftliche Behandlung des grammatischen Lehrstoffes.

Zweite Abtheilung.

Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom einfachen Satze; der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz; die Satzzeichnung; Fortsetzung und Ergänzung der Formenlehre. Einiges über die Wortbildungslehre. Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes.

D. Rechtschreiben und Aufsatz.

(*α*. Slovenische Unterrichtssprache.)

1. Classe.

Erste Abtheilung.

Uebungen im Abschreiben einzelner Worte und kurzer Sätze.

Zweite Abtheilung.

Planmässig geleitete Uebungen im Abschreiben ganzer Sätze und der Lesestücke (beziehungsweise Theile derselben). Orthographische Uebungen mit besonderer Rücksicht auf Silbentrennung und den Gebrauch der grossen Anfangsbuchstaben, harte und weiche Mitlaute, l, lj, nj, s, z, v, š, ž und der Halbvocal r.

Uebungen im Abschreiben von Sätzen aus dem Gedächtnisse.

2. Classe.

Erste Abtheilung.

Fortgesetzte orthographische Uebungen wie auf der vorigen Stufe. Uebungen in der Mannigfaltigkeit des Ausdruckes. Wiedergabe einfacher Erzählungen und Beschreibungen nach gestellten Fragen.

Zweite Abtheilung.

Orthographische Uebungen wie auf der vorigen Stufe mit besonderer Berücksichtigung der bei der Wortbildungslehre auftretenden wichtigeren Formen. Die Satzzeichen und die gebräuchlichsten Abkürzungen. Erzählungen, Beschreibungen und Vergleichen im Anschlusse an den Unterricht nach vorausgegangener Besprechung und Feststellung der Disposition. — Leichte Briefe und die am häufigsten vorkommenden Geschäftsaufsätze (Zeugnisse, Quittungen, Schuldscheine, Anzeigen, Rechnungen).

(*β*. Deutsche Unterrichtssprache.)

1. Classe.

Erste Abtheilung.

Uebungen im Abschreiben einzelner Worte und kurzer Sätze.

Zweite Abtheilung.

Planmässig geleitete Uebungen im Abschreiben ganzer Sätze und der Lestücke (beziehungsweise Theile derselben). Orthographische Uebungen mit besonderer Rücksicht auf Silbentrennung, auf Rein- und Umlaute, Zwielaute, Dehnung, Schärfung, den Gebrauch weicher und harter Mitlaute und Grossschreibung. — Uebungen im Abschreiben von Sätzen aus dem Gedächtnisse.

2. Classe.

Erste Abtheilung.

Fortgesetzte orthographische Uebungen wie auf der vorigen Stufe, mit Berücksichtigung der gleich oder ähnlich lautenden Wörter. Uebungen in der Mannigfaltigkeit des Ausdruckes. Wiedergabe einfacher Erzählungen und Beschreibungen nach gestellten Fragen.

Zweite Abtheilung.

Orthographische Uebungen wie auf der vorigen Stufe mit besonderer Berücksichtigung der bei der Wortbildungslehre auftretenden wichtigeren Formen. Die Satzzeichen und die gebräuchlichsten Abkürzungen. Erzählungen, Beschreibungen und Vergleichen im Anschlusse an den Unterricht nach vorausgegangener Besprechung und Feststellung der Disposition. — Leichte Briefe und die am häufigsten vorkommenden Geschäftsaufsätze (Zeugnisse, Quittungen, Schuldscheine, Anzeigen, Rechnungen).

III. Rechnen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre.

Ziel: Sicherheit und Fertigkeit in der mündlichen und schriftlichen Lösung praktischer Rechnungsaufgaben. Fähigkeit, Flächen und Körper einfachster Art zu messen und zu berechnen.

1. Classe.

Erste Abtheilung.

Das Rechnen im Zahlenraume 1–10, mündlich und schriftlich. Münzen, Masse und Gewichte, soweit deren Gliederung auf der Zehntheilung beruht. Die schriftlichen Uebungen sollen nach Form und Stufengang mit dem mündlichen Rechnen übereinstimmen.

Zweite Abtheilung.

Das Rechnen im Zahlenraume 1–20–100, mündlich und schriftlich. Münzen, Masse und Gewichte, soweit deren Gliederung auf der Hunderttheilung beruht. Elemente des Bruchrechnens. Einfache Preisrechnungen. Die schriftlichen Uebungen sollen nach Form und Stufengang mit dem mündlichen Rechnen übereinstimmen. Bei Ueberschreitung des ersten Zehners ist besonders darauf zu achten, dass die Schüler den Einer- und Zehnerwerth vollkommen erfassen.

2. Classe.

Erste Abtheilung.

Erweiterung des Zahlenraumes nach Ganzen und Decimalen. Rechnen mit Ganzen, Decimalen und mehrnamigen Zahlen. Rechnen mit den häufiger vorkommenden Brüchen (Halbe, Drittel, Viertel, Fünftel, Achtel, Sechszehntel). Schlussrechnungen. Mündliches Rechnen.

Zweite Abtheilung.

Einübung und Erweiterung des vorhergegangenen Stoffes. Dreisatzrechnung nach Schluss; Procent-, Zins- und Theilungsrechnungen nach der Schlussmethode. Berechnung von Flächen und Körpern (Quadrat, Rechteck, Dreieck, Würfel, Prisma,

Pyramide . . .). Mündliches Rechnen. Je nach den Ortsverhältnissen und den künftigen Berufsarten der Schüler sind landwirtschaftliche und gewerbliche, für Mädchen Haushaltsrechnungen besonders zu berücksichtigen.

IV. Realien.

Gesamttumfang des Realunterrichtes: Das für die Schüler Fasslichste und Wissenswerteste aus der Naturgeschichte, Naturlehre und Geographie und Geschichte, mit besonderer Rücksichtnahme auf das Vaterland und dessen Verfassung. (§. 3 des R. G. vom 2. Mai 1883.)

A. Naturgeschichte.

Ziel: Den Schülern Sinn und Liebe für die Natur einzuflößen, sie mit den verbreitetsten Naturkörpern, so wie mit dem Baue des menschlichen Körpers und dessen Pflege bekannt zu machen.

1. Classe.

Erste und zweite Abtheilung.

Mit den Denk- und Sprechübungen, sowie mit dem Anschauungsunterrichte verbunden. Auf Grund einschlägiger Lesestücke Beschreibung einiger der einfachsten von den einheimischen Thieren, Pflanzen und Mineralien.

2. Classe.

Erste Abtheilung.

Auf Grund der Anschauung und mit Benützung des Lesebuches sind die wichtigsten nützlichen und schädlichen einheimischen Thiere, Pflanzen und Mineralien zu beschreiben und zu vergleichen. Belehrung über den Schutz der Thiere und Pflanzungen.

Zweite Abtheilung.

Fortsetzung der Betrachtung und Besprechung der wichtigsten nützlichen und schädlichen Naturkörper mit Bezug auf Feld-, Gemüse-, Obstbau und Blumencultur, Seidenraupen-, Bienen- und Viehzucht unter Verwertung einschlägiger Lesebuchstücke. In jedem Schuljahre werden einige Individuen aus den drei Naturreichen vorgenommen, so dass nach und nach eine Erweiterung und zugleich ein Wechsel des Lehrstoffes entsteht. Das Wichtigste über den menschlichen Körper. Kurzer Abriss der Gesundheitslehre. Belehrungen über die erste Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen (z. B. Ohnmacht, Erstickungsgefahr, Blutung, Vergiftung).

(Schulgarten und dessen Pflege, praktischer Unterricht in demselben über Gemüse- und Obstbau, Blumencultur, Bienenzucht etc.)

B. Naturlehre.

Ziel: Kenntnis der wichtigsten und leichtfasslichsten physikalischen und chemischen Vorgänge mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des Lebens und die Erscheinungen in der Natur.

2. Classe.

Zweite Abtheilung.

Mit Hilfe von Anschauungsmitteln und mit Benützung des Lesebuches werden den Schülern die einfachsten physikalischen und chemischen Vorgänge zum Verständnisse gebracht, wobei auf die Erwerbs- und Ortsverhältnisse und bei den Mädchen auf die Bedürfnisse der Haushaltung Rücksicht zu nehmen ist.

Lehrstoff: Zusammenhangsformen der Körper; die Luft und ihre Gemengtheile, Luftdruck, Barometer, die einfachsten auf dem Luftdruck beruhenden Apparate; Luftzug, Entstehung der Winde. Wärme, ihre Quellen und Wirkungen, Thermometer, Verdunstung, Verdampfung, Wasserniederschläge (Wolke, Nebel; Regen, Schnee, Hagel, Thau, Reif). Feuerlöschmittel. Magnet, Compass, elektrische Kraft, Blitzableiter. Schall, Echo. Licht. Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, einige chemischen Verbindungen derselben.

C. Geographie.

Ziel: Kenntniss des Heimatlandes und der österreichisch-ungarischen Monarchie; übersichtliche Kenntniss Europas; allgemeine Uebersicht über die Erdtheile.

1. Classe.

Erste und zweite Abtheilung.

Vorbereitung für den eigentlichen geographischen Unterricht. In Verbindung mit den Denk- und Sprechübungen und in Verbindung mit dem Anschauungsunterrichte werden nach und nach die einfachsten geographischen Grundbegriffe beigebracht, als: rechts, links, oben, unten, vorne, hinten, mitten, senkrecht, wagrecht, schief. — Lage der Gegenstände des Schulzimmers zu einander und zu den Schülern. Lage der Objecte und der nächsten Umgebung zu einander und zu der Schule. Die Sonne, die Sonne als Lichtquelle, Sonnenaufgang (Osten), Stand der Sonne am Mittag, Sonnenuntergang (Westen); Himmelsgegenden. Tag und Nacht, die Tageszeiten, die Uhr. Die Sonne als Wärmequelle; senkrechte Strahlen bringen mehr Wärme hervor als schief auffallende. Die Jahreszeiten. Gemeinjahr, Schaltjahr. Der Mond, Gestalt desselben, Vollmond, erstes und letztes Viertel, Neumond. Sterne, Firmament. Luft, Wolken, Regen, Schnee, Hagel, Gewitter, Wind, Sturm. — Der trockene Theil der Erdoberfläche: Ebene, Anhöhe, Hügel, Berg, Gebirge, Fuss, Abhang, Gipfel des Berges; Thal; steiniger, sumpfiger Boden; Weiden-, Wiesen-, Acker- und Gartengrund; Wald, Gewässer, Quelle, Bach, Fluss; Ursprung, Lauf und Mündung des Flusses; Teich, See, Pfütze, Sumpf, Morast, Insel, Meer. — Beschäftigung der Menschen.

(Der geographische Unterricht fällt hier mit dem Lesen und den Erläuterungen der Lesestücke geographischen Inhaltes zusammen.)

2. Classe.

Erste Abtheilung.

Wiederholung der gewonnenen geographischen Grundbegriffe und entsprechende Erweiterung derselben. Heimatkunde, ausgehend vom Schulorte. Städte, Marktstellen und Gemeinden der nächsten Umgebung, dann des politischen Bezirkes, in welchem sich die Schule befindet. Krain, dessen Grösse, Lage, Grenzen, Bodenverhältnisse und politische Eintheilung. In allgemeinen Umrissen Naturproducte und deren Fundorte. Industrie und Handel, Strassen und Eisenbahnen. Die Bewohner Krains, deren Nationalität, Sitten und Gebräuche; ihre Beschäftigung. Grössere Städte, Märkte, Flüsse und Gebirge von Krain. Allmähliges Einführen in das Verständnis der Landkarte.

Zweite Abtheilung.

Wiederholung und Ergänzung des auf Krain bezüglichen Lehrstoffes. Die österreichisch-ungarische Monarchie: Grösse, Lage, Grenzen, Eintheilung nach Kronländern mit ihren Hauptstädten, oro- und hydrographische Verhältnisse. Naturproducte und deren Fundorte. Industrie und Handel; die Bewohner nach ihrer Nationalität, ihren Sitten, Gebräuchen und ihrer Beschäftigung. (Die benachbarten

Kronländer sind eingehender zu behandeln.) Uebersicht von Europa, die wichtigsten europäischen Staaten mit ihren Hauptstädten, die Erde als Weltkörper; allgemeine Gliederung der Erdoberfläche, Gestalt und Bewegung der Erde. Uebungen im Kartenlesen.

D. Geschichte.

Ziel: Kenntniss der wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte des Heimat- und des Vaterlandes und einzelner hervorragender Ereignisse aus der allgemeinen Geschichte, insbesondere solcher, durch welche die Charakterbildung und Vaterlandsliebe der Schüler gefördert wird.

2. Classe.

Erste Abtheilung.

Sagen und Erzählungen, welche sich auf den Schulort und dessen Umgebung beziehen, ferner Sagen und Erzählungen, die in Krain oder in den benachbarten Provinzen bekannt sind. Kleine Gallerie berühmter Krainer, deren Biographie und hervorragende Verdienste bei Behandlung passender Lesestücke kurz eingereicht werden können.

Leichte Erzählungen aus der Geschichte des Heimatlandes und der österreichisch-ungarischen Monarchie im Anschlusse an das Lesebuch.

Zweite Abtheilung.

Im Anschlusse an das Lesebuch. Bilder aus der krainischen und österreichischen Geschichte; Erzählungen aus der allgemeinen Geschichte, soweit dieselbe mit der österreichischen im Zusammenhange steht. Die wichtigsten Erfindungen und Entdeckungen. Belehrungen über Pflichten und Rechte der Staatsbürger.

V. Schreiben.

Ziel: Aneignung einer deutlichen und gefälligen Schrift.

1. Classe.

Erste Abtheilung.

Schreiben in Verbindung mit dem Sprachunterrichte. Schreiben von arabischen Ziffern.

Zweite Abtheilung.

Die kleinen und die grossen Buchstaben in genetischer Folge. Nachschreiben des auf der Schultafel Vorgeschriebenen. Schreiben von arabischen und römischen Ziffern.

2. Classe.

Erste Abtheilung.

Vervollkommnung der Schrift. In deutschen Schulen kommt die lateinische (in slovenischen die deutsche) Currentschrift hinzu. Schreiben von römischen Ziffern.

Zweite Abtheilung.

Fortgesetzte Uebungen.

VI. Zeichnen.

Ziel: Befähigung der Schüler zur richtigen Auffassung und Darstellung einfacher geometrischer Formen. Kenntniss der wichtigsten geometrischen Körper und ihrer Begrenzung.

1. Classe.

Auf dieser Stufe bilden die dem Zeichnen und Schreiben gemeinsamen Vorübungen zur Erreichung eines gewissen Grades von Handfertigkeit den Unterrichtsstoff. Diesen Uebungen folgen in der zweiten Abtheilung Nachbildungen leichter dem Sachunterricht entnommener Gegenstände.

*2. Classe.***Erste Abtheilung.**

Uebungen im Zeichnen verschiedener Formen, denen die gerade Linie, der Winkel, das Dreieck und das Viereck zugrunde liegen. Anwendung dieser Form auf Gebilde einfachster Art.

Zweite Abtheilung.

Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Vom Würfel ausgehend wird die Kenntnis der einfachsten eckigen und runden Körper (Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel), bei den einzelnen Körpern die Kenntnis der verschiedenen Flächen, Winkel und Linien vermittelt. Bei Mädchen ist das Zeichnen mit besonderer Rücksicht auf die weiblichen Handarbeiten zu betreiben.

VII. Gesang.

Ziel: Weckung und Bildung des Tonsinnes, Veredlung des Gemüthes und Belebung des patriotischen und religiösen Gefühles. Befähigung der Schüler zum Vortrage einfacher Lieder mit besonderer Berücksichtigung des patriotischen, des Volks- und des Kirchenliedes.

*1. Classe.***Erste und zweite Abtheilung.**

Gehör- und Stimmübungen; Unterscheiden von Tönen (hoch — tief — lang — kurz — stark — schwach); Einübung einfacher Liedchen in einem den Altersstufen entsprechenden Tonumfang nach dem Gehöre und nach vorausgegangenem Memorieren des Textes.

*2. Classe.***Erste und zweite Abtheilung.**

Singen leichter Lieder nach dem Gehöre. Einführung in das Verständnis der Noten.

VIII. Turnen.

Ziel: Kräftigung des Körpers, Gewandtheit und Sicherheit in Haltung und Bewegung, Stählung des Muthes, Förderung der Körper- und Geistesfrische.

*1. Classe.***Zweite Abtheilung.**

Freiübungen: Fuss-, Bein-, Rumpf-, Hals-, Schulter-, Arm-, Hand- und Fingerthätigkeiten. Entwicklung und Einübung derselben nach den verschiedenen Gelenken, durch Heben und Senken, Hin- und Herschwenken und Kreisen mit Beachtung des Taktes. Hüpfen an und von Ort beidbeinig, zu und in Schrittstellungen, und auf einem Beine. — Schrittarten bis Wechselschrittgang.

Ordnungsübungen: Bildung der Reihe, — Richtung, — Fühlung, — Verwandlung einer Flankenreihe in eine Stirnreihe mittelst einer Viertelwendung,

— Zerstoren und Wiederherstellen der Reihe. Gehen und Laufen im Takt und Gleichtritt. Oeffnen und Schliessen nach je einer Richtung.
Ortsübliche und sonst einfache Bewegungsspiele.

2. Classe.

Erste und zweite Abtheilung.

Freiübungen: Fuss- und Knieübungen — Grätschstellung — (für Mädchen ist die tiefe Hockstellung und die Seitgrätschstellung bis zu $\frac{1}{2}$ Schritt ausgeschlossen); Hüpfen in verschiedenen Stellungen zu verschiedenen Stellungen, Rumpfbiegen — Rumpfkreisen, — Zusammensetzungen von Arm- und Bein-, Arm- und Rumpf-, Bein- und Rumpfhätigkeiten. — Fortschreitende Entwicklung mannigfacher Schrittartern in verschiedenen Richtungen bis zum Wechselschrittgang und Schottisch-Hüpfen.

Ordnungsübungen: Bestimmteres Hervorheben der Einreihungsverhältnisse; Vorziehen mit Reihen; die Uebungen der Reihe auch mit Rotten, Schwenken um einen Flügel und um die Mitteöffnen, Schliessen aus und zu der Mitte. Ziehen der Reihe und des Reihenkörpers schräg, vor- und rückwärts. Schneckenzug. Schlangenzug. Einige Aufmärsche.

Freispringen: Vom Stand und mit Anlauf zu mässiger Höhe und Weite.

Langes Schwungseil (für Mädchen auch kurzes Seil): Durchlaufen, Springen über das geschwungene Seil, Hüpfen an Ort im Seit- und Querstande, mit Drehungen.

Barren: Stütz- und Innensitz hinter der Hand im Wechsel mit Stand oder Stütz, auch mit Fortbewegung rückwärts, Stütz- und Beinhätigkeiten (letztere nur für Knaben). Stabübungen.

Turnspiele. (Die Vornahme von Freiübungen im Schulzimmer während der Zwischenpausen wird besonders empfohlen.)

IX. Weibliche Handarbeiten.

Ziel: Dieser Unterricht soll die Schülerinnen in den Stand setzen, die im gewöhnlichen häuslichen Leben vorkommenden weiblichen Handarbeiten zu besorgen.

Lehrstoff: Häkeln und Stricken. An- und Einstricken der Strümpfe. Stopfen der Strümpfe, Merken, Nähen. Zuschneiden von Wäschestücken. Ausbessern der Wäsche. Den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten begleiten stets Belehrungen über die zu verwendenden Stoffe nach Art, Güte und Bezugsquellen.



NARODNA IN UNIVERZITETNA
KNIŽNICA



00000512800

